



Juni 2011

Umweltbericht ESTV 2010

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das RUMBA-Team der ESTV stellt den vorliegenden Umweltbericht 2010 termingerecht vor. Die Entwicklung ist im grünen Bereich. Die Umweltbelastung (total) nahm im Bereichsjahr um rund 1% zu, konnte jedoch seit 2006 um 20% gesenkt werden. Sie liegt unter dem Durchschnitt der Bundesverwaltung.

Die Anstrengungen im Rahmen von RUMBA werden fortgesetzt, zumal noch weiteres Verbesserungspotential vorhanden ist, insbesondere beim Stromverbrauch.

Alle Mitarbeitende sind aufgefordert, sich weiterhin aktiv zu beteiligen. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Unser RUMBA Team nimmt Ideen gerne entgegen.

Der Direktor
Urs Ursprung

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	Standort 1: Eigerstrasse 61, #2074.VG + 65, #2074.BG	Standort 2: Schwarztorst rasse 50, #7166.BG	Standort 3: Haslerstrass e 16, #5728.BG	Standort 4: Schwarztorst r. 55, #5917.VH	Standort 5: Schwarztorst r. 57, #1586.BG	Total	Diff. zu Vorjahr	Total Vorjahr
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	110	189	329	143	135	159	5.4%	151
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	---	---	---	---	---	6'367	-3.9%	6'624
Flächenbedarf	m2 / MA	43	38	45	41	32	40	-8.8%	44
Elektrizität (exkl. Wärme)	MJ / MA Jahr	16'375	13'274	13'110	29'516	20'645	16'157	-5.5%	17'103
Wasserverbrauch	m3 / MA Jahr	8.8	5.9	10.9	10.7	7.3	7.9	-3.8%	8.2
Papierverbrauch total	kg / MA Jahr	---	---	---	---	---	76	4.1%	73
Anteil Frischfaserpapier	%	---	---	---	---	---	55%	-1.1%	56%
Kopier/Druckerpapier	kg / MA Jahr	---	---	---	---	---	49	7.3%	46
Anteil Frischfaserpapier	%	---	---	---	---	---	78%	-3.8%	82%
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	78	188	207	338	242	156	-11.2%	175
Kehrichtmenge	kg / MA Jahr	22	27	29	56	41	28	-0.8%	28
Anteil Kehricht am Abfall	%	29%	14%	14%	17%	17%	18%	1.9%	16%
Dienstreisen	km / MA Jahr	---	---	---	---	---	3'903	12.4%	3'473
Bahnkilometer	km / MA Jahr	---	---	---	---	---	2'130	7.9%	1'974
Autokilometer	km / MA Jahr	---	---	---	---	---	1'016	2.6%	991
Flugkilometer	km / MA Jahr	---	---	---	---	---	758	49.1%	508
Anteil Flüge bei Europa-Reisen	%	---	---	---	---	---	57%	-0.7%	58%
Anteil Auto bei Inland-Reisen	%	---	---	---	---	---	34%	-0.8%	35%
Gesamte Ökobilanz	kUBP / MA	---	---	---	---	---	1'474	1.1%	1'458

3 ESTV und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Für nationale und internationale Steuerfragen ist die Eidg. Steuerverwaltung das Kompetenzzentrum des Bundes.

Die etwas über 1000 Mitarbeitenden leisten gemeinsam mit ihren Partnern einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben. Ihre Tätigkeitsgebiete umfassen die Mehrwertsteuer, die Direkte Bundessteuer, die Verrechnungssteuer, die Stempelabgaben, die Spielbankenabgaben und die Wehrpflicht-Ersatzabgabe.

Weitere Aufgaben sind der Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen mit andern Ländern auf der ganzen Welt, die Information der Öffentlichkeit über wichtige Steuerfragen. Die ESTV ist auch verantwortlich für die sachgerechte Durchsetzung des Steuerrechts, die Fortentwicklung des Steuerwesens sowie für die Mitarbeit bei der Lösung von nationalen und internationalen Steuerfragen.

3.2 Umweltauswirkungen

Im Jahr 2010 wurden wieder Verbrauchsdaten analysiert und ausgewertet. Es ist erfreulich, dass das BBL mit seiner Mithilfe im Besonderen bei den Einsparungen im Wasser- und Stromverbrauch aktiv zu Verbesserungen beigetragen hat.

In der ESTV strebt das Umweltmanagement in erster Linie einen effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen an. Technische Massnahmen sind dabei unumgänglich. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist aber ebenfalls von entscheidender Bedeutung.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Unsere Schwerpunkte im Bereich Umweltmanagement sind aus dem Umweltleitbild der ESTV ersichtlich. Mit RUMBA verfügen wir über ein Instrument zum Unterhalt eines auf unsere Bedürfnisse abgestimmten Umweltmanagementsystems. Ausgehend von der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und der Verbesserung der Qualität, bemühen wir uns ständig, die ökologische Effizienz zu verbessern

4 Unsere Umweltziele 2010

Die ESTV definierte für das Jahr 2010 folgende Umweltziele:

- Wärmeverbrauch senken durch die Sanierung der Fenster im Gebäude Schwarztorstrasse 50.
- Wasserverbrauch senken durch die Sanierung der Sanitären Anlagen im Gebäude Schwarztorstrasse 50 und Eigerstrasse 61/65.*
- Die Verminderung des Stromverbrauchs insbesondere durch folgende Massnahmen fortführen:
 - Konsequente Umsetzung des IKT-Standards der BV (<http://www.emsc.ch/rumba/strom/>).
- Verminderung des Papierverbrauchs pro Mitarbeitende/n gegenüber dem Vorjahr um 20%, indem insbesondere:
 - weniger Ausdrucke (keine E-Mails), doppelseitig als Standard
 - Mitarbeitende zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs motivieren.
 - Erneuerbare Energien fördern (Installationen von Photovoltaikanlagen auf den Gebäudedächern der ESTV prüfen).*
 - Wärmeverbrauch im Gebäude 61 im Auge behalten.

* eine vom BBL, BFE und BAFU lancierte Abklärung für alle Immobilien der BV wurde eingeleitet.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

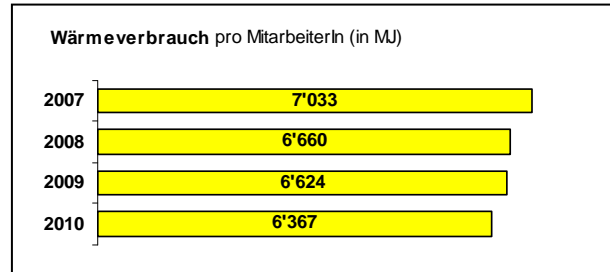
Die ESTV befasst sich auch mit steuerlichen Massnahmen mit ökologischen Zielen. Steuerliche Massnahmen sind kein effizientes Mittel zur Verbesserung der Umweltsituation. Sinnvoll wäre eine umfassende ökologische Steuerreform.

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Nachdem wir nun schon verschiedene Vergleichsjahre haben, können wir mit klaren Fakten argumentieren und die Mitarbeitenden so leichter sensibilisieren. In Zukunft wird weiterhin mit Informationen in Aushängen und über das Intranet über Möglichkeiten zur Schonung der Umweltressourcen aufmerksam gemacht.

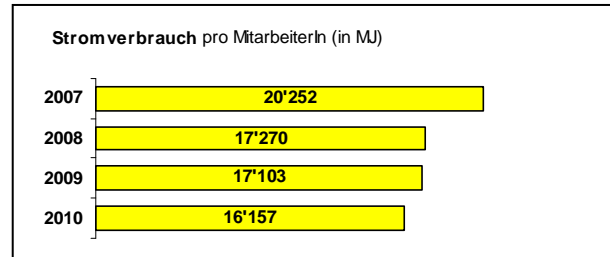
6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA war 2010 5.4% höher als im Vorjahr. Mit der Sanierung der Aussenhülle am Gebäude Eigerstrasse 61 ging der Wärmeverbrauch um 43% zurück. Bei den Standorten Schwarztorstr. 57 und an der Haslerstrasse 16 nahm der Wärmeenergieverbrauch jedoch stark zu (+17% ST bzw. 14% HS). Diesen Zunahmen sollten an den RUMBA Quartalsmeetings spezielle Aufmerksamkeit geschenkt werden.



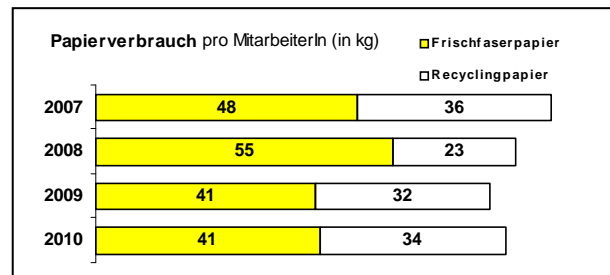
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch ist im Berichtsjahr um 5.5% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit ist die ESTV 37% tiefer als die BV. Mit den geplanten Massnahmen (Bewegungssensor-Schalter, Energiesparlampen, Standby-Verbrauch) an allen Standorten der ESTV und der eigenen Stromproduktion werden sicher noch weitere Einsparungen erzielt werden können.



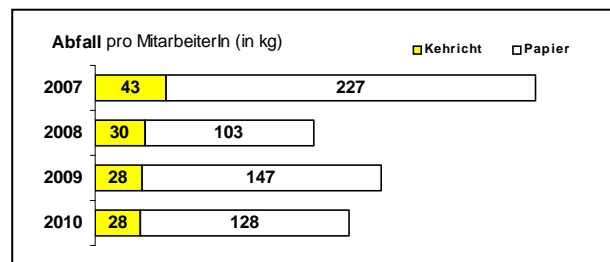
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro MA nahm im 2010 leider um 4% zu. Der Anteil an Frischfaserpapier nahm dabei jedoch um ein Prozent auf 55% ab. Dieser Wert ist somit nach wie vor unter Mittelwert der BV (60%) und positiv zu bewerten. Da auch v.a. in der Frischfaser-Papierproduktion sehr viel Energie steckt sollte dieser Tatsache entsprechend Rechnung getragen werden.



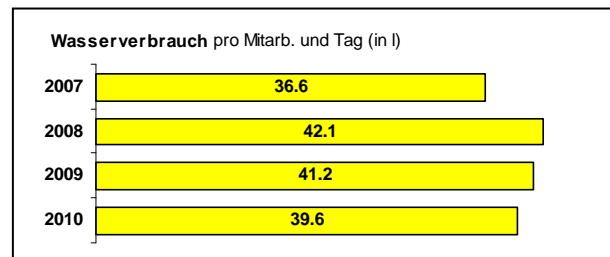
6.5 Abfälle

Die gesamte Abfallmenge hat nun wieder um rund 11% abgenommen. Diese Abnahme entstand jedoch ausschliesslich beim Papierabfall der rezykliert wird. Beim Kehricht ist allerdings auch eine Abnahme um knappe 1% zu registrieren. Die Kehrichtmenge beträgt somit nach wie vor 28kg/MA/Jahr, diese liegt 2010 in der ESTV um 55% unter derjenigen der BV (59kg/MA/J).



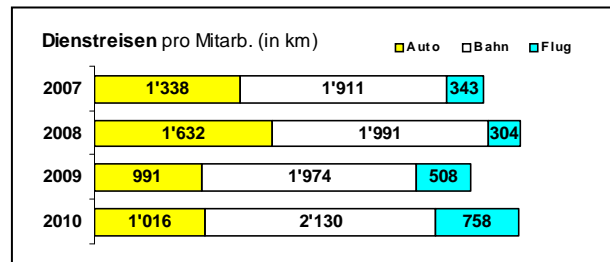
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist auch 2010 (um knappe 4%) zurückgegangen. Das sind neu konkret 7.9m³ / MA/ Jahr (BV: 11.9m³). Die Massnahmen an der Schwarztorstrasse 50 (-11.1%) und 53/55 (-4.2/+2.4%), wie auch an der Eigerstrasse 61/65 (-1.3/+3.1%) Ersetzen von Dichtungen an Spülkästen und Wassermischern, könnten als eine der möglichen Gründe dafür verantwortlich sein.



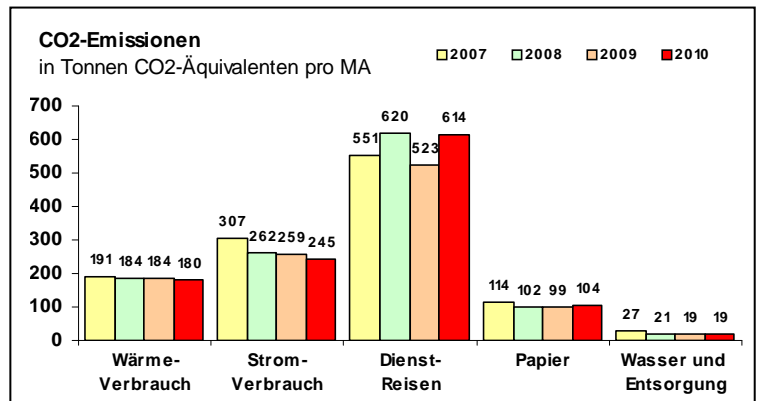
6.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen in der ESTV haben im vergangenen Jahr um 12% zugenommen, die Flugkilometer um stolze 49%. V.a. Flugreisen sind auf die Gesamtbilanz sehr wirksam. Hier und auch bei den PW-Fahrten (Mobility) könnte eine optische Verbesserung durch eine CO₂-Kompensation in Betracht gezogen werden.



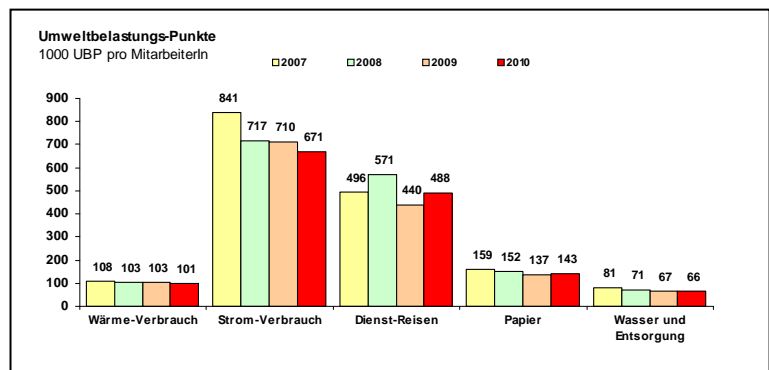
6.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. Jedoch wäre diese ohne Eigenleistung erbracht worden - was eigentlich nicht das erklärte Ziel von RUMBA ist. In dieser Grafik ist deutlich erkennbar, wie die reine CO₂-Bilanz v.a. die Verbrennung von Treibstoffen stark gewichtet. Im Vergleich dazu die Umweltbelastung bzw. UBP* in der Grafik unten, in deren auch andere Umweltbelastungen durch Charakterisierung, Normierung und Gewichtung, bewertet werden.



6.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der ESTV liegt mit 1474 UBP rund 1% höher als im Vorjahr und gesamt rund 44% tiefer als das Mittel der BV (2624UBP). Die Dienstreisen machen im Amt 34% und der Stromverbrauch rund 46% der Umweltbelastung aus. Die übrigen Belastungsquellen (Wärmeverbrauch, Papier, Wasser, Abfälle) sind, gemessen an den zwei dominanten Belastungen von geringerer Bedeutung.



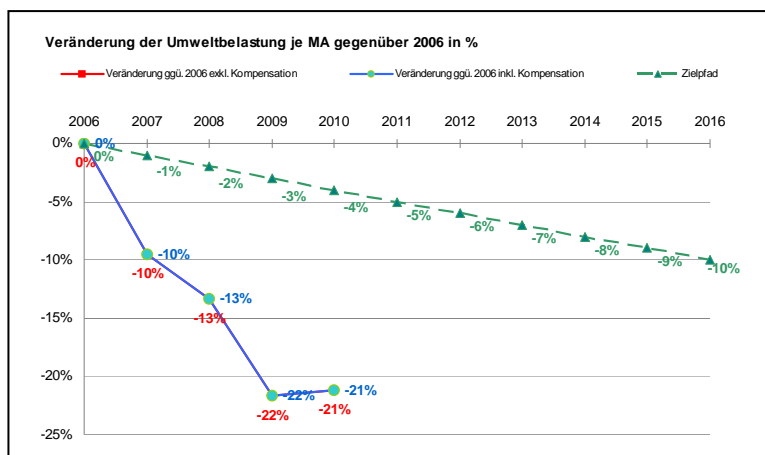
*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

6.10 Veränderung der Umweltbelastung

Die ESTV liegt mit anfänglicher rasanter Reduktion der Umweltbelastung seit 2006 in einer Stagnation.

Die Ursachen des Stillstandes sind sorgfältig zu analysieren.

Um die Vorgabe des Bundesrates: Eine Reduktion der Umweltbelastung von 10% zu realisieren, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Plan erfüllbar – im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung jedoch nach wie vor zu übertreffen.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2011/2012

Im Sinne der Umweltdaten 2010 (Resultate) setzen wir uns folgende Ziele:

- Strom-Sparleisten müssen an jedem Arbeitsplatz installiert sein und genutzt werden.
- In der ESTV weitere Licht-Bewegungsmelder einbauen.
- Stromverbrauch bei IT und Drucker überprüfen
- Weniger Ausdrücke, doppelseitig als Standard.
- Förderung des Treppensteigens (Projekt „Everbest“).
- Erneuerbare Energien fördern (Installationen von Photovoltaikanlagen auf den Gebäudedächern der ESTV prüfen).*
- Mitwirkung der ESTV bei der ökologischen Steuerreform.

* eine vom BBL, BFE und BAFU beauftragte Abklärung für alle Immobilien der BV wurde eingeleitet.

8 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam befasst sich mit folgenden Aufgaben:

1. Analysieren der Umweltzahlen
2. Vorschlagen von Umweltzielen
3. Umsetzung von Massnahmen
4. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der ESTV
5. Erstellen des jährlichen Umweltberichtes

Im Jahr 2010 haben 3 Sitzungen stattgefunden, an welchen konkrete Umsetzungsmassnahmen festgelegt wurden.

Die Mitglieder des Umweltteams (Stand Juni 2011)			
- Wilfried Otti, Projektleiter	ALDIM	- Meyer Gertrud	ERHEM
- Chapuis Roger Stv.	DVS	- Härter Kenny	ALDIM
- Wachter Rudolf, Protokollführer	Insieme	- Sauterel Peter	EXTEM
- Abgottspon Philippe	P+O	- Zbinden Willy	ALDIM

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_efd_estv.htm

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

W. Otti, Eidgenössische Steuerverwaltung, Schwarztorstrasse 50, 3003 Bern
Tel. 031/ 323 77 40, Wilfried.Otti@estv.admin.ch